

Rätselraten von der Vorspeise bis zum Dessert

Beim Krimi-Abend im Alterer Herrenhaus Buchholz bleibt es spannend bis zum Schluss - Neben vielen falschen Fährten bekommt das Publikum ein Vier-Gänge-Menü aufgetischt

Von Margit Warken



Mörderischer Empfang: Nicht die Tochter des Hauses, sondern der Butler gibt bei der Testamentseröffnung den Ton an. Foto: Henry

Alter. Stillecht in Livree begrüßt der Butler die illustren Gäste. Die meisten tragen Schwarz. Das passt zum Anlass, haben sie doch eine Testamentseröffnung vor sich. Zunächst läuft alles so normal wie es laufen kann, wenn die gut betuchte Witwe ihre Trauergesellschaft zum schicken Dinner einlädt. Man sitzt am Tisch, stößt mit dem Aperitif an, und nach einem Grußwort der Gastgeberin bringen die Kellner auch schon die Vorspeise. So weit, so harmlos. Dann kommt Bewegung in die Sache: Ein Biedermann im grauen Anzug verliest den letzten Willen des "lieben Verstorbenen". Seine Gattin Maria (Dagmar Rösch), Tochter Juliana (Svenja Niekerken) und die Zuschauer erfahren, wer den Stammsitz der Familie und die üppige Barschaft des Verbliebenen erbt. Allein dem Notar scheinen die Neuigkeiten nicht gut zu bekommen: Wenige Minuten später hustet er, röchelt, krümmt sich vor Schmerzen und bricht tot zusammen.

Warum musste dieser Mann sterben? Wusste er zu viel? Und wenn ja, worüber? Diesen Fragen ging am Samstagabend nach, wer zu Gast im Alterer Herrenhaus Buchholz war. Das Traditionsrestaurant bot zum ersten Mal die Kulisse für einen "mörderischen Empfang" - so der Titel des Theaterstücks, das den Zuschauern neben einer spannenden Geschichte auch ein Vier-Gänge-Menü aufischt.

"Krimilokal - Lokalkrimi" nennt der Erststädter Jörg Heinrich seine neue Veranstaltungsreihe mit verschiedenen gastronomischen Spielorten in der Region. Eva Julia Konrath vom Verein Rhein-Voreifel-Touristik half dabei, die richtigen Häuser für die Aufführungen zu finden.